





**Tagesordnung:**

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Vorlage</b>
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.02.2015	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Berichte der Verwaltung - öffentlich -	VO/15/097
6	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
7	Bau des Kinderspielplatzes im Wohngebiet "Schilfweg"; Vorstellung der Planung und Beschlussfassung über die Umsetzung	VO/15/085
8	DRK-Kindertagesstätte Friedlandstraße; Ergebnis der Prüfung eines Neubaus auf der Parkfläche des TC Tornesch und Bedarfsermittlung	VO/12/349-9
9	Bericht aus der Jugend- und Schulsozialarbeit - Vorstellung der MitarbeiterInnen aus der Schulsozialarbeit	VO/15/096
10	Jahresrechnungen 2014 der Tornescher Kindertagesstätten sowie der Evangelischen Spielstunde	VO/15/094
11	Erhöhung der kreiseinheitlichen Elternbeiträge für die Betreuung in Kindertagesstätten und Kindergartenähnlichen Einrichtungen ab dem 01.08.2015	VO/15/082
12	Fortsetzung der Gewährung des KiTa-Taler's sowie der Gewährung einer freiwilligen Sozialstaffel für Tornescher Kinder bei Betreuung in einer Tornescher Kindertagesstätte sowie Fortsetzung der Gewährung des KiTa-Taler's bei Betreuung durch ausgebildete Tagesmütter innerhalb des Kreises Pinneberg ab 01.08.2015	VO/15/083
13	Mittagstisch in Kindertagesstätten; hier: Festsetzung des Teilnahmebeitrages ab dem 01.08.2015 für die Tornescher Kindertagesstätten	VO/15/090
14	Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages hinsichtlich der Erhebung von Schulkostenbeiträgen für Förderzentren "Geistige Entwicklung" mit dem Kreis Pinneberg	VO/15/049
15	Einführung einer neuen Schulischen Assistenz an Grundschulen	VO/15/098
16	Bildung eines Schulleiterwahlausschusses für die Johannes-Schwennesen-Schule	VO/15/081
17	Offener Ganzttag an der Johannes-Schwennesen-Schule: Anpassung des Kooperationsvertrages mit der VHS	VO/15/099
18	Umbau von Klassenräumen für den Mittagstisch in der Johannes-Schwennesen-Schule hier: Mittelfreigabe	VO/15/028-1
Nicht öffentlicher Teil		
19	Bericht der Verwaltung - nicht öffentlich -	VO/15/100
20	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
21	Kindertagesstätte Weltenbummler der WABE e. V.	VO/12/299-5

	Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung für die laufenden Betriebskosten	
--	--	--

**TOP 1** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Beschluss:**

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche beschlossen. Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte 19-21 in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

**Beratungsverlauf:**

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Herr Lichte begrüßt alle anwesenden Gäste sowie die Vertreter/innen der Presse und dankt für das Interesse an dieser Sitzung.

**TOP 2** Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

**Beratungsverlauf:**

Herr Klaus Delion berichtet über seinen privaten Besuch der polnischen Partnerstadt Strzelce Krajeskie. Er regt zur Begegnung von „Sprachbarrieren“ einen Mitarbeiteraustausch zwischen den Verwaltungen an. Denkbar sei nach seiner Auffassung, auch in die Ausbildung von Nachwuchskräften beider Verwaltungen eine gegenseitige Hospitation zu integrieren. Frau Kählert dankt Herrn Delion für die Anregung und berichtet darüber, dass es zwischen der österreichischen Partnerstadt Gmunden und der Stadt Tornesch bereits einen Mitarbeiteraustausch gab. Sie sichert zu, die Anregung für einen Austausch mit der polnischen Partnerstadt an das Büro des Bürgermeisters weiterzugeben.

**TOP 3** Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.02.2015

**Beschluss:**

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen vom 23.02.2015 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

**TOP 4** Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

### **Beratungsverlauf:**

Es wurden keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung gefasst.

**TOP 5** Berichte der Verwaltung - öffentlich -

### **Beschluss:** Kenntnisnahme

### **Beratungsverlauf:**

Frau Kählert verweist auf den von der Verwaltung erstellten Bericht in Schriftform, der allen Ausschussmitgliedern vorliegt. Sie ergänzt die schriftlichen Ausführungen, indem sie mündlich über die derzeitige Belegungssituation in den Kindertagesstätten sowie den zu erwartenden Problemen im Kindergartenjahr 2015/2016 berichtet. Ergänzend zu den derzeit etwa 20 Kindern, die das 3. Lebensjahr vollendet haben und noch auf den vorhandenen Wartelisten für eine Aufnahme vorgemerkt sind, sind der Verwaltung schon zum jetzigen Zeitpunkt weitere Zuzüge von Familien mit Kindern im Vorschulalter bekannt, die möglichst noch in diesem Jahr bzw. Anfang 2016 in die Betreuung in einer Tornescher Kindertagesstätte aufgenommen werden sollen. Damit zumindest die Versorgung von Kindern, die im Sommer 2016 eingeschult werden sollen, gewährleistet ist, sind zusätzliche Aufnahmen, die über die Regelgruppenstärke hinausgehen, unumgänglich („Härtefallaufnahmen“). Frau Kählert hofft an dieser Stelle im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten auf kooperative Einzelfallabstimmungen zwischen der Stadt Tornesch und den Leiterinnen der einzelnen Kindertagesstätten.

**TOP 6** Anfragen von Ausschussmitgliedern

### **Beratungsverlauf:**

Frau Sörensen bittet um Erläuterung, weshalb zu TOP 5 als Anlage die Berichterstattung des Deutschen Handballbundes hinterlegt ist. Herr Lichte erläutert, dass die männliche A-Jugend des TuS Esingen im März dieses Jahres zum Saisonende den Meistertitel erreichen konnte und der Bericht hierüber den Ausschussmitgliedern lediglich zur Information zugänglich gemacht wurde. Frau Kählert führt aus, dass diese Information auch als Dank der Mannschaft an die Politik für die Unterstützung gedacht sei.

Herr Kölbl wünscht eine Erläuterung des Integrationskonzeptes für Flüchtlinge. Frau Kählert teilt mit, dass die zurzeit bestehenden Verträge mit den Diakonievereinen zum 30.06.2015 gekündigt seien. Derzeit ist mit dem Kreis Pinneberg noch kein neues Konzept ab 01.07.2015 abgestimmt, sodass dies noch abzuwarten bleibt und voraussichtlich erst nach der Sommerpause vorgestellt werden kann. Auf Nachfrage von Herrn Kölbl teilt Frau Kählert mit, dass der rote Außenanstrich der WABE-Kindertagesstätte im April fertiggestellt werden konnte.

**TOP 7** Bau des Kinderspielplatzes im Wohngebiet "Schilfweg";  
Vorstellung der Planung und Beschlussfassung über die Umsetzung

### **Beschluss:**

Den vorgestellten Planungen wird zugestimmt. Die Verwaltung wird gebeten, die Umsetzung zügig vorzunehmen, damit eine Einweihung möglichst im Oktober dieses Jahres möglich wird.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>8 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>1 Enthaltungen</b>

### **Beratungsverlauf:**

Herr Lichte nimmt Bezug auf die von der Verwaltung erstellte Beschlussvorlage und bittet die zu diesem Tagesordnungspunkt eingeladene Diplom-Ingenieurin Frau Christine Vogt um die Vorstellung der Planungen für die Gestaltung des Kinderspielplatzes im Wohngebiet „Schilfweg“. Frau Vogt bedankt sich für die Einladung. Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung werden die Planungen den Ausschusmitgliedern im Rahmen einer ca. 30-minütigen Powerpoint-Präsentation sehr ausführlich und umfassend erläutert. Die Präsentation wird durch mündliche Beiträge von Frau Vogt ergänzt. Herr Lichte bedankt sich für die ausführliche Präsentation und begrüßt die vorgestellten Planungen. Auf Nachfrage von Frau Sörensen teilt Frau Vogt mit, dass es schon Erfahrungen mit Spielgeräten aus der vorgestellten „Designer“-Produktlinie gäbe. Insbesondere die Außenanlagen einiger Einrichtungen der Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten sowie eine Referenzanlage in der Stadt Norderstedt oder aber der Stadt Glücksburg werden von Frau Vogt genannt. Eine konkrete Aussage zur Haltbarkeit sowie der Anfälligkeit für Vandalismus könne Frau Vogt nicht machen. Da es sich nach Einschätzung von Frau Vogt aufgrund der bisherigen Erfahrungen um sehr hochwertige Materialien handelt und auch die Herstellung der Spielgeräte als qualitativ sehr hochwertig bekannt sei (Fertigung überwiegend in süddeutschen Betrieben), ist grundsätzlich nicht davon auszugehen, dass im Vergleich zu Spielgeräten der „klassischen“ Produktlinien namhafter alternativer Spielgerätehersteller, die teilweise ihre Produktion ins Ausland verlagert haben, höhere Folgekosten entstehen. Bei qualitativ hochwertiger Ausstattung ist bei Spielgeräten auf öffentlichen Anlagen lt. Herstellerempfehlung von einer Nutzungsdauer bzw. Beispielbarkeit von ca. 15 bis 20 Jahren auszugehen. Herr Mörker begrüßt das Konzept aufgrund der „Andersartigkeit“ im Vergleich zu den vorhandenen Spielplätzen außerordentlich und spricht sich für eine Umsetzung der vorgestellten Planungen aus. Auf Nachfrage von Herrn Kölbl teilt Frau Kählert mit, dass entgegengesetzt der Einweihung am „Weltkindertag 2015“ aufgrund der vorgesehenen „naturnahen Gestaltung“ eine Fertigstellung der gesamten Anlage einschließlich der herzustellenden Bepflanzung voraussichtlich erst im Oktober 2015 in Aussicht gestellt werden kann. Auf Nachfrage von Herrn Radon teilt Frau Kählert mit, dass im Umfeld des neu zu errichtenden Spielplatzes im Schilfweg derzeit überwiegend Familien mit kleineren Kindern leben, die noch nicht die Schule besuchen. Daher wurde versucht bei der Gestaltung der Anlage möglichst auch die Belange der begleitenden Eltern zu berücksichtigen (Sitzgelegenheiten). Unter Berücksichtigung der Situation, dass es sich im Nahbereich des Spielplatzes ausschließlich um Mietwohnraum handelt, ist davon auszugehen, dass dieses Wohngebiet einer Fluktuation unterliegt, sodass nicht absehbar ist, wie sich die Altersstufen der dort lebenden Kinder in den nächsten Jahren verändern werden. Grundsätzlich stehen derzeit für die Bedarfe der älteren Kinder, die nicht mehr verstärkt der Aufsicht der Eltern bedürfen, erreichbare Freizeitangebote im Bereich der Struck'schen Koppel oder aber im Wohngebiet „Thujapark“ zur Verfügung. Darüber hinaus sollen weitere Spielflächen mit Fortsetzung der Bebauung im Baugebiet „Tornesch am See“ entstehen, die ggfs. besser geeignet sind, Angebote für ältere Kinder zu gestalten. Abschließend bittet Herr Lichte um Zustimmung für die Umsetzung der Planungen gemäß geändertem Beschlussvorschlag der Verwaltung (Fertigstellung möglichst im Oktober 2015).

<b>TOP 8</b>	DRK-Kindertagesstätte Friedlandstraße; Ergebnis der Prüfung eines Neubaus auf der Parkfläche des TC Tornesch und Bedarfsermittlung
--------------	--

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten,

1. einen Entwurf für eine Sanierung nebst Anbau von 2 Gruppen vorzulegen. Die Raumbedarfe sind gemeinsam mit dem Träger der Einrichtung im Vorwege festzulegen, um diese für die Planung zu berücksichtigen.

Ausgegangen werden soll von der Betreuung von regelmäßig 100 Kindern in 4 Krippengruppen und 3 Elementargruppen. Bei der Gebäudeplanung sind die Bestimmungen der VO zum KitaG zu berücksichtigen.

2. Die erforderlichen Mittel für die Beauftragung der Leistungsphasen 1 und 2 sind in den Nachtragshaushalt 2015 einzustellen.

3. Vorher sind die seinerzeit geführten Verhandlungen zum vorzeitigen Heimfall des Erbbaurechtes sowie der Entschädigung des Gebäuderestwertes zu aktualisieren und mit dem DRK unterschriftsreif endzuverhandeln.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>8 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>1 Enthaltungen</b>

### **Beratungsverlauf:**

Herr Lichte nimmt Bezug auf die vorliegende Beschlussvorlage. Revue passierend zu dieser langwierigen Thematik geht er nochmals kurz auf den Ausgang der zuletzt erfolgten Beratung im Juni 2014 ein. Leider ist im letzten Jahr kein klares Votum über eine Sanierung bzw. einen Neubau der DRK-Kindertagesstätte erfolgt. Im Anschluss an diese Einleitung begrüßt der Vorsitzende den zu diesem Tagesordnungspunkt eingeladenen Diplom-Ingenieur Herrn Frank Haartje und bittet um ergänzende Erläuterung der aktualisierten Planungen für eine Sanierung bzw. den Neubau der DRK-Kindertagesstätte am Standort Friedlandstraße. Herr Haartje bedankt sich für die Einladung. Im Vergleich zu dem im Juni 2014 vorgelegten Entwurf für eine 4-gruppige Einrichtung stellt Herr Haartje mittels einer PowerPoint-Präsentation ausführlich ein Konzept über *machbare* Alternativen lt. Planungsstand vom Stand vom 15.06.2015 für eine 7-gruppige Einrichtung vor. Ausgehend von der jetzigen Größe der Einrichtung, die rd. 755 m<sup>2</sup> beträgt, würde im Rahmen der Sanierung plus Anbau eine Erweiterung auf rd. 930m<sup>2</sup> erfolgen. Herr Haartje bittet um Berücksichtigung, dass die vorgestellten Planungen lediglich als Einstiegsplanung anzusehen sind, sodass bei einem Auftrag zur Umsetzung einer Sanierung oder eines Neubaus im Rahmen einer weiteren Planungsphasen konkretisierte Detailabstimmungen erfolgen müssten. Frau Fischer-Neumann spricht sich im Namen der SPD-Fraktion für eine Sanierung nebst Anbau aus. Sie regt an, die Maßnahme in 2 Bauabschnitten auszuführen, damit Übergangsbetreuungen, z.B. in Containern oder ggfs. auch an anderen KiTa-Standorten, möglichst nur in geringer Anzahl erforderlich werden. Herr Haartje führt aus, dass dies bei der Feinabstimmung weiterer Planungen für eine Sanierung mit Anbau weitestgehend Berücksichtigung finden wird. Frau Werner kann sich dem Beschlussvorschlag nicht anschließen und wünscht eine Stellungnahme zu den von der FDP-Fraktion mit Schreiben vom 10.06.2015 mitgeteilten Fragen. Sie bemängelt insbesondere, dass die Kostenaufstellung für eine Sanierung mit Anbau oder aber einem Neubau unter Berücksichtigung zusätzlicher „Therapieräume“ nicht vergleichbar ist. Frau Werner spricht sich mit Rücksicht auf die zu betreuenden Kinder aber auch den Interessen des Mitarbeiterteams gegen eine Sanierung bei laufendem Betrieb aus. Frau Sörensen spricht sich für eine Beschlussfassung gemäß dem Beschlussvorschlag Verwaltung aus. Im Vorwege ist jedoch unbedingt der vorzeitige Heimfall des Erbbaurechtes mit dem DRK verbindlich zu klären. Darüber hinaus bittet Frau Sörensen die Verwaltung um Prüfung, welche Alternativen für die Gewährleistung evtl. erforderlicher Übergangsbetreuungen möglich sind. Frau Kählert teilt mit, dass unter dem Gesichtspunkt von Wirtschaftlichkeit sowie Wahrung der Interessen von Mitarbeitern und Kindern bereits zum jetzigen Zeitpunkt Überlegungen erfolgen (z.B. evtl. Anmietung des Bonhoefferhauses, zeitlich begrenzte Sondernutzung des Stadtteilbüros, geeignete Stellflächen für Container). Eine erste Stellungnahme, welche Lösung/en zu präferieren ist / sind , wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung möglich sein).

Auf Nachfrage von Herrn Mörker teilt Frau Kählert mit, dass sowohl für die Sanierungsmaßnahme als auch für einen Neubau auf Grundlage der in die Planung einbezogenen Erweiterung der Betreuungsplätze voraussichtlich Fördermittel in Höhe von 589.564,00 € zu erwarten sind (vergl. Beschlussvorlage „D“). Herr Radon weist darauf hin, dass zusätzlich zu den mitgeteilten Mehrkosten eines Neubaus auch Unterschiede im Vergleich saniertes Gebäude bzw. Neubau bei den Folgekosten berücksichtigt werden müssen (Abschreibungsfristen). Diesbezügliche Auswirkungen sind aus den vorliegenden Beratungsunterlagen leider nicht ersichtlich. Auf Nachfrage von Herrn Kölbl teilt Herr Haartje mit, dass das Genehmigungsverfahren sowie die Fertigstellung einer Sanierung mit Anbau jeweils ca. 3 Monate betragen würden. Ein Baubeginn könnte somit erst im Sommer 2016 in Aussicht gestellt werden. Frau Werner wünscht ergänzend zu den vorgestellten Planungen eine Prüfung, ob der DRK-Kreisverband Pinneberg ggfs. Interesse hätte, eine Sanierung bzw. einen Neubau in Eigenregie durchzuführen. Nach kurzer Aussprache über die verschiedenen Argumente der einzelnen Ausschussmitglieder erfolgt die Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt.

Auf Antrag von Frau Sörensen erfolgt nach der Beschlussfassung zu diesem TOP um 21.03 Uhr eine fünfminütige Sitzungspause.

<b>TOP 9</b>	Bericht aus der Jugend- und Schulsozialarbeit - Vorstellung der MitarbeiterInnen aus der Schulsozialarbeit
--------------	---

**Beschluss:** Kenntnisnahme

<b>Abstimmungsergebnis:</b> ohne		

**Beratungsverlauf:**

Herr Krüger nimmt Bezug auf den von ihm vorgelegten schriftlichen Bericht aus der Jugend- und Schulsozialarbeit. Wortmeldungen hierzu werden nicht mitgeteilt. Herr Krüger ergänzt die Mitteilungsvorlage, indem er die Ausschussmitglieder darüber in Kenntnis setzt, dass ein ausführlicher Bericht über die Angebote der offenen Jugendarbeit aufgrund der weiteren personellen Veränderungen und Neuorganisation der einzelnen Angebote im Jugendzentrum erst zum Jahresende vorliegen wird. Im Anschluss an diese Ausführungen stellen sich die beiden pädagogischen Fachkräfte aus der Schulsozialarbeit an der Fritz-Reuter-Schule, Frau Christine Bornau und Frau Vera Lemfert persönlich vor. Her Tank, Schulsozialarbeiter an der J.-S.-Schule, ist leider erkrankt. Frau Bornau und Frau Lemfert stellen ihre Arbeitsfelder und Betreuungsansätze dar, indem sie beispielhaft über verschiedene Herausforderungen und Geschehnisse aus ihrem Arbeitsalltag berichten. Frau Bornau informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass für die verbesserte Organisation ihrer Arbeit ab dem Schuljahr 2015/2016 ein EDV-gestütztes Dokumentationsprogramm benötigt wird. Die hierfür benötigten Finanzmittel werden voraussichtlich zunächst aus dem Budget der FRS bereitgestellt und wären voraussichtlich im Nachtragshaushalt 2015 einzuplanen. Abschließend teilt Frau Bornau mit, dass es ab dem Schuljahr 2015/2016 einen „Schulhund“ an der FRS geben wird. Der Hund gehört Frau Bornau. Es ist ein Labradoodle und wird in ihrer Eigenverantwortung speziell auf den Einsatz als „Therapiehund“ in einer schulischen Einrichtung ausgebildet.

Auf Nachfrage von Herrn Kretschmer erläutert Herr Krüger die besondere Aufgabenstellung aus dem Tätigkeitsfeld der Betreuung von traumatisierten Flüchtlingskindern bzw. Kindern

mit Migrationshintergrund. Hier gibt es kein Grundkonzept oder einen Leitfaden, sodass sich die pädagogischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stets situationsorientiert einbringen müssen.

**TOP 10** Jahresrechnungen 2014 der Tornescher Kindertagesstätten sowie der Evangelischen Spielstunde

**Beschluss:**

Den von der AWO-Schleswig-Holstein, dem DRK-Kreisverband sowie der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Tornesch eingereichten Jahresrechnungen 2014 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird gebeten, auch für das laufende Haushaltsjahr in der zweiten Jahreshälfte von den Einrichtungsträgern eine verbindliche Rückmeldung abzufordern, in welcher Höhe die für die Defizitabdeckung der Einrichtung/en beantragten Haushaltsmittel zum 15.11.2015 noch zur Auszahlung gebracht werden müssen, um einen kostendeckenden Betrieb zu gewährleisten.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

**Beratungsverlauf:**

Ergänzend zu der Beschlussvorlage berichtet Herr Lichte über die im Rahmen der Beiratssitzungen erfolgten Aussprachen und Beratungen über die Jahresabschlüsse 2014 der einzelnen Einrichtungen. Es wurden keine Fehlbuchungen bzw. Korrekturbedarfe festgestellt. Nach kurzer Aussprache erfolgt die Beschlussfassung gemäß Beschlussvorschlag.

**TOP 11** Erhöhung der kreiseinheitlichen Elternbeiträge für die Betreuung in Kindertagesstätten und Kindergartenähnlichen Einrichtungen ab dem 01.08.2015

**Beschluss:**

Der vorgesehenen Anpassung der Elternbeiträge ab dem 01.08.2015 gemäß der Vorgabe aus den Richtlinien des Kreises Pinneberg über die Erstattung von Kosten der Ermäßigung von Teilnahmebeiträgen oder Gebühren wird zugestimmt.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

**Beratungsverlauf:**

Auf Antrag des Ausschussvorsitzenden erfolgt nach kurzer Aussprache die Abstimmung lt. Beschlussvorschlag der Verwaltung.

**TOP 12** Fortsetzung der Gewährung des KiTa-Taler's sowie der Gewährung einer freiwilligen Sozialstaffel für Tornescher Kinder bei Betreuung in einer Tornescher Kindertagesstätte sowie Fortsetzung der Gewährung des KiTa-Taler's bei Betreuung durch ausgebildete Tagesmütter innerhalb des Kreises Pinneberg ab 01.08.2015

**Beschluss:**

Die Gewährung des KiTa-Taler's sowie die Übernahme der zusätzlichen freiwilligen Sozialstaffel gemäß freiwilligen Richtlinien der Stadt Tornesch soll im Kindergartenjahr 2015/2016 unverändert fortgeführt werden. Eine Erhöhung des zurzeit gültigen KiTa-Taler's ab 01.08.2015 soll nicht erfolgen, sodass die seit 01.08.2014 festgelegten Beträge auch im Kindergartenjahr 2015/2016 bestehen bleiben.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

### **Beratungsverlauf:**

Herr Lichte nimmt Bezug auf die zu diesem TOP erstellte Beschlussvorlage. Er berichtet über die Historie des KiTa-Taler's seit Einführung zum 01.08.2006 und bittet um Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung. Alle Ausschussmitglieder sprechen sich übereinstimmend für die Fortsetzung des KiTa-Taler's im KiTa-Jahr 2015/2016, jedoch ohne eine weitere Erhöhung, aus.

<b>TOP 13</b>	Mittagstisch in Kindertagesstätten; hier: Festsetzung des Teilnahmebeitrages ab dem 01.08.2015 für die Tornescher Kindertagesstätten
---------------	--

### **Beschluss:**

1. Der Beitrag für die Teilnahme am Mittagstisch in den Tornescher Kindertagesstätten beträgt ab dem 01.08.2015 monatlich 58,00 € pro Teilnehmer/in.
2. Der zu berechnende Elternbeitrag für Krippenkinder, die das 1. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und am Mittagstisch teilnehmen, wird weiterhin um 50% ermäßigt, sodass bis einschließlich des Monats der Vollendung des 1. Lebensjahres ein Kostenbeitrag in Höhe von monatlich 29,00 € zu berechnen ist.
3. Für alle Kinder, die in einem Betreuungsangebot ohne Mittagstisch aufgenommen sind, beträgt die zusätzlich zum Elternentgelt für die Betreuung zu leistende Getränkepauschale ab 01.08.2015 monatlich 3,00 €.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

### **Beratungsverlauf:**

Herr Lichte verweist auf die zu diesem TOP erstellte Beschlussvorlag und bittet um Wortmeldung. Nach kurzer Aussprache erfolgt die Abstimmung gemäß dem Beschlussvorschlag der Verwaltung.

<b>TOP 14</b>	Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages hinsichtlich der Erhebung von Schulkostenbeiträgen für Förderzentren "Geistige Entwicklung" mit dem Kreis Pinneberg
---------------	--

### **Beschluss:**

Dem öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Kreis Pinneberg zur Erhebung von Schulkostenbeiträgen für Förderzentren „Geistige Entwicklung“ gemäß §111 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes wird zugestimmt. Der Bürgermeister wird ermächtigt den Vertrag auszufertigen

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

### **Beratungsverlauf:**

Herr Lichte nimmt Bezug auf die vorliegende Beschlussvorlage. Herr Mörker teilt mit, dass er den vorliegenden Vertragsentwurf zur Kenntnis genommen habe. Er schlägt vor, die zu § 1 , Abs. 2, letzter Satz, gewählte Formulierung „...soll auch für die Vertragsparteien maßgeblich bei der zukünftigen...“ durch „bindend“ zu ersetzen. Herr Gunnar Werner, Ratscherr als Gast und Mitglied des Kreistages Pinneberg, erläutert den Hintergrund dieser Rechtsvorschrift. Nach kurzer Aussprache erfolgt die Abstimmung lt. Beschlussvorschlag der Verwaltung.

### **TOP 15** Einführung einer neuen Schulischen Assistenz an Grundschulen

### **Beschluss:**

Die vorgestellte Option 3- Bereitstellung der Schulischen Assistenz durch das Land Schleswig-Holstein wird befürwortet. Das Land ist darüber zu informieren.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

### **Beratungsverlauf:**

Frau Kählert erläutert die erstellte Vorlage und setzt die Ausschussmitglieder darüber in Kenntnis, dass der Ausschreibungstext für die Einführung der Schulischen Assistenz ab dem Schuljahr 2015/2016 derzeit beim Kreis Pinneberg in Vorbereitung ist. Lt. Stellungnahme des Schulrates wird den Schulträger/innen die Option 3 empfohlen. Diesem Vorschlag schließt sich die Verwaltung an. Auf Antrag des Ausschussvorsitzenden erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

### **TOP 16** Bildung eines Schulleiterwahlausschusses für die Johannes-Schwennesen-Schule

### **Beschluss:**

Die Stadt Tornesch entsendet nachstehend aufgeführte Personen in den Schulleiterwahlausschuss:

- Auf Vorschlag der SPD-Fraktion:
1. Horst Lichte
  2. Verena Fischer-Neumann
  3. Hans-Jürgen Jeschke
  4. Steffen Kretschmer
  5. Lasse Ramson

*Im Verhinderungsfall werden die jeweiligen Vertreter/innen lt. Ausschuss JSSKuB zur Teilnahme benannt.*

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion: 1. Silke Sörensen  
2. Bernhard Janz  
3. Daniel Kölbl  
4. Reinhard Nürnberg

*Im Verhinderungsfall werden die jeweiligen Vertreter/innen lt. Ausschuss JSSKuB zur Teilnahme benannt.*

Auf Vorschlag der FDP-Fraktion: 1. Sabine Werner / Vertreter: Bernd Michaelsen

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

### **Beratungsverlauf:**

Ergänzend zu der vorliegenden Beschlussvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt informiert Frau Schultz die Ausschussmitglieder darüber, dass die Bewerbungsfrist für die erfolgte 1. Ausschreibung der Schulleiterstelle verstrichen ist. Nunmehr ist eine 2. Ausschreibung erfolgt, sodass die Entscheidung über die Nachbesetzung der Schulleiterstelle an der J.-S.-Schule erst nach den Sommerferien erfolgen wird. Im Anschluss an diese Ausführungen teilen die einzelnen Fraktionen Ihre Vorschläge für die Bildung des Schulleiterwahlausschusses mit. Abschließend bittet der Ausschussvorsitzende um Abstimmung über die eingereichten Vorschläge.

**TOP 17** Offener Ganztag an der Johannes-Schwennesen-Schule:  
Anpassung des Kooperationsvertrages mit der VHS

### **Beschluss:**

Dem Entwurf des Kooperationsvertrags mit der VHS Tornesch-Uetersen wird zugestimmt.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

### **Beratungsverlauf:**

Frau Schultz berichtet ergänzend zur Beschlussvorlage über die Notwendigkeit der Anpassung der Kooperationsvereinbarung wegen der teilweisen Übernahme von Aufgaben aus dem Arbeitsbereich der Volkshochschule Tornesch-Uetersen. Darüber hinaus berichtet Frau Schultz über die am 15.06.2015 ausgesprochene Anerkennung der Johannes-Schwennesen-Schule als „Referenzschule - Ganztägig lernen 2015/2016“. Nach kurzer Aussprache erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

**TOP 18** Umbau von Klassenräumen für den Mittagstisch in der Johannes-Schwennesen-Schule  
hier: Mittelfreigabe

**Beschluss:**

Die Mittel für den Umbau von Klassenräumen für den Mittagstisch und den Anbau eines Aufzuges werden frei gegeben. Die eingeplanten Mittel für die Einhausung der Toilettenanlage sollen entsprechend umgewidmet werden. Die Mittel sollen im Nachtrag eingeworben werden und als überplanmäßige Ausgabe vorzeitig bereitgestellt werden.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>8 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>1 Enthaltungen</b>

**Beratungsverlauf:**

Frau Schultz nimmt Bezug auf die Beratung vom 23.02.2015 und erläutert die nunmehr vorliegende Beschlussvorlage unter Berücksichtigung der angepassten Planungen für den Einbau eines Personenaufzuges. Ergänzend berichtet sie kurz über den Fortgang der Baumaßnahmen sowie die hierfür erforderliche Freigabe von Finanzierungsmitteln. Auf Nachfrage von Herrn Kretschmer teilt Frau Schultz mit, dass diese Maßnahme nicht über Landeszuschüsse förderfähig ist. Abschließend erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Im Anschluss an die Abstimmung zu TOP 18 schließt der Ausschussvorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.55 Uhr. Er verabschiedet die Gäste sowie alle sonstigen Zuhörerinnen und Zuhörer und bedankt sich für das gezeigte Interesse an der Teilnahme zu dieser Sitzung. Der Ratsherr Gunnar Werner nimmt weiterhin als Gast an der Sitzung teil.

Tornesch, den 22.10.2015

---

Horst Lichte  
Vorsitzende(r)

---

Claudia Meinert  
Protokollführer(in)